

Rezensionen

15/2001

neue
caritas
POLITIK • PRAXIS • FORSCHUNG

Einfallsreich. Wenn Kreativität in unmittelbare Praxis umgesetzt wird, gelingt ei Buch wie dieses. Es ist erstaunlich, auf welche Einfälle man kommen kann, um Seminare ergebnisorientiert zu gestalten und dabei auch noch eine fast didaktische Freude an der Umsetzung haben. Klasse gemacht. cb



1/2001

WINDMÜHLE

Eines der größten Probleme im Weiterbildungsgeschäft ist der mangelhafte Transfer des Gelernten in die Alltagspraxis. Positive Bewertungen von Seminare können darüber kaum hinwegtäuschen, dass nur ein Bruchteil der Trainingsinhalte dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Ralf Besser hat sich dieses Stiefkinds der Branche angenommen und ein längst überfälliges Buch geschrieben, das dem studierenden Einsteiger wie dem berufserfahrenen Praktiker gleichermaßen Hilfe sein kann bei der Planung und Durchführung von Seminaren.

Es enthält eine Fülle an Transfermethoden – einfach gegliedert nach dem Zeitpunkt im Zusammenhang mit dem Seminar.

Einige Beispiele: Schon in der Auftragsklärung („Davor“) sollte ein Transforgespräch zwischen Führungskraft und Seminarteilnehmer fest vereinbart werden. Für so ein Gespräch legt der Autor einen praktischen Leitfaden vor. Zukunftsinterviews zwischen den Teilnehmern („Zu Beginn“) des Seminars können die konkrete Umsetzung des Gelernten in den Fokus bringen. „Währenddessen“ kann ein Transferstagebuch das Problembewusstsein wach halten oder das „innere Team“ der Teilnehmer genutzt werden, um den individuellen Hemmnissen bei einer Umsetzung des Gelernten auf die Spur zu kommen. „Zum Abschluss“ werden persönliche Projekte erarbeitet und spezifische Aktivitäten an konkreten Gegenständen oder Situationen „geankert“. „Danach“ kann der Trainer anstelle eines „On-the-job-Trainings“ eine „Transfer-Hotline“ anbieten, oder gewählte Partner aus dem Seminar bilden ein „Transfer-Netzwerk“, das die Umsetzung konkreter Vorhaben kontrolliert und stützt. Der Autor scheut sich nicht, „verrückte“ Varianten vorzuschlagen: So kann man ein Tamagotchi einsetzen, das an das Vorhaben erinnert

und durch erfolgreichen Transfer ernährt werden muss. Schließlich skizziert er Alternativen zu klassischen Seminaren.

An der Darstellung merkt der erfahrene Praktiker, dass der Autor weiß, wovon er schreibt. Die einzelnen Methoden sind offensichtlich gut erprobt. Der Leser wird auf typische Probleme bei ihrem Einsatz aufmerksam gemacht und erfährt unterschiedliche Durchführungsmöglichkeiten. Dabei wird der Autor in seinem Denken und Handeln greifbar, und man bekommt Lust darauf, die Methoden einzusetzen. Ein großer Wert des Buches liegt nicht nur in der Vermittlung eines umfangreichen und zugleich überschaubaren Methodenpools, sondern auch darin, dass der Autor das Thema offen und ehrlich sowie so praxisnah und attraktiv auf den Tisch bringt, dass man angeregt wird, eigene Transfersicherungs-Methoden zu erfinden und auszuprobieren. Kurzum: Ein Buch für jeden, der gern möchte, dass das, was er lehrt, im beruflichen und privaten Alltag der Teilnehmer lebendig wird.

5/2001

ERGOTHERAPIE

UND REHABILITATION

WISSENSCHAFT | PRAXIS | BERUFSPOLITIK

„**Die** wichtigste Zeit im Seminar ist die Zeit nach dem Seminar“. Mit diesem provokanten Satz beginnt das in der mittlerweile überaus umfangreichen Reihe „Beltz Weiterbildung“ erschienene Buch des Deutsche-Telekom-Personaltrainers Ralf Besser. Dem Autor kann kaum widersprochen werden. Denn in der Tat bleibt von dem in Fortbildungsseminaren Gelernten erfahrungsgemäß nur wenig hängen. Noch weniger wird in die tägliche Praxis umgesetzt. Und wenn doch, so erfolgen trotz bester Vorsätze immer wieder Rückfälle in alte Verhaltensweisen – häufig genug so nachhaltig, dass sie den Gesamterfolg des Veränderungsprojektes in Frage stellen.

Wie jedoch lässt sich ein befriedigender Transfer in die Praxis bewerkstelligen? Der Autor stellt zur Beantwortung dieser Frage ein umfassendes und flexibel einsetzbares Methodenkompendium vor, das für alle Veranstaltungsphasen – von der Vorbereitung bis zur „Nachsorge“ – eine Fülle transfersichernder Instrumente bereithält. Ralf Besser präsentiert dabei aber keine Standardrezepte, sondern lädt den Leser ein, mit den teilweise unorthodoxen und stets originellen Verfahren zu experimentieren und die Übungen, die größtenteils dem Methodenfundes der „Humanistischen Psychologie“ (Systemische Beratung, Neurolinguistisches Programmieren, Suggestoädie u. v.m.) entstammen, an individuelle Bedürfnisse anzupassen.

Ohne den Anspruch zu erheben, den wissenschaftlichen Sachstand zum Thema zu reflektieren, bekennt sich der Autor vielmehr ausdrücklich dazu, ein sehr subjektives, dafür aber tief erfahrungsgesättigtes Werk vorgelegt zu haben. Die konkreten Praxiserfordernisse, so Ralf Besser, sollten der Wegweiser bei jeglicher Seminargestaltung und Prozessbegleitung sein. In diesem Sinne wird wohl jeder in der Fort- und Weiterbildung tätige von den Anregungen des ansprechend aufgemachten und didaktisch gut strukturierten Buches profitieren können.

Dr. Peter Kupfer, Diplom-Psychologe

16apr2001



Trainer aufgepasst! Man nehme eine Arzneiflasche, einen Schal und eine Wärmflasche... und schreite zur „Rezeptverschreibung“. Einer von vielen kreativen Wegen Transfer sicherzustellen. Ralf Besser schildert in seinem Buch „Transfer. Damit Seminare Früchte tragen“ mit Hilfe der bunten Metapher des Rezeptverschreibens, wie beim Transfer neue Wege beschriftet werden können. Ein gelungenes Buch mit vielen innovativen Ideen. ..und garantiert ohne Risiken und Nebenwirkungen. Im Zweifelsfall fragen sie Ralf Besser unter r.besser@t-online.de

2mai2001

schulz-von-thun.de

Lieber Herr Besser,

große Freude über Ihr Buch, über Ihr Opus Magnum, das ich nun mit Freuden in Händen halte.

Nach erstem Hineinblättern lässt sich bereits sagen: Sehr guter Aufbau, hervorragender Struktur, reich an Anregungen und mit Substanz!

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg! Sie wissen ja: habent sua fata libelli

Ihr Prof. Dr. F. Schulz von Thun

6/2001

Trainingaktuell

Die Zeitschrift für Trainer, Berater und Coachs

... **Fazit:** Ein sehr gut aufbereitetes Arbeitsbuch, das zahlreiche, einfach nachzumachende Transferübungen und Anregungen bereithält.
Solveig Schneider

2/2001



... **Dieses** sehr klar strukturierte Buch liefert einen umfangreichen Fundus an Methoden und Anregungen zum Thema Transfer. Durchblickurteil: Ein gelungenes Übungsbuch nicht nur für Trainer, das es sich lohnt, in die Hand zu nehmen und nach ihm auszuprobieren.
Sünne Espert

3/2001



... **Zusammenfassend** kann man dieses Buch als ein umfassendes und flexibles Methodenkompendium verstehen, das für alle Phasen der Bildungsveranstaltung und darüber hinaus transfersichernde Instrumente bereithält. Das Buch lädt ein zum Experimentieren und es lässt sich an alle speziellen Bedürfnisse des weiten Einsatzfeldes Bildung anpassen. Ich persönlich habe zahlreiche impulse für meine Seminarpalette erhalten. Ich bin intensiv sensibilisiert für die Wichtigkeit des Transfers in die Praxis und ich spüre das Verlangen, diesen Aspekt des Lernens in seiner Bedeutung zu verstärken. Ich bin davon überzeugt, dass ich durch die Integration einiger von Ralf Besser Methoden in meine Konzepte einen deutlich wirkungsvolleren Beitrag zur Transfersicherung leiste. Meine Teilnehmer und meine Auftraggeber werden es mir danken.
Was hilft, ist genau das Richtige!
Werner Groh

... **Bessers** Buch ist überaus lesenswert – nicht nur für Trainer, sondern auch für Personalentwickler und Führungskräfte. Anwendungswilligen sollte jedoch klar sein: Bessers Strategien zum Transfer und somit zur Nachhaltigkeit sind keine Fünf-Minuten-Programme. Es sind Übungen, die bisweilen mehrere Stunden in Anspruch nehmen im Hinblick auf den wahrscheinlicher gewordenen Transfer eine ebenso realistische wie notwendige Investition

Nicole Bußmann

5.0 von 5 Sternen



Tolles Buch für Praktiker und Wissenschaftler - ein MUSS für Personalentwickler!,

27. Juni 2009

Das Buch von Ralf Besser aus der "grünen Reihe" im Beltz Verlag passt sich mehr als gut in diese Reihe ein, denn in dieser sind sehr viele ausgezeichnete Bücher zu den Themen Vortrag, Präsentation, Seminare und nun auch zum Transfer, damit Seminare endlich Früchte tragen.

So einfach wie und gut wie dieser Titel, so einfach und gut ist auch das gesamte Buch. Nach einer soliden Einleitung zum Thema Transfer und warum man zu diesem Thema eigentlich kein Buch schreiben sollte, folgt der besonders interessante Teil der Methoden.

Die Einleitung besticht dabei sowohl durch eine sehr realistische Einordnung, warum Herr Besser das Buch nicht hätte schreiben sollen, aber vor allem durch eine klare, kurze und in der betrieblichen Praxis dringend notwendigen Einordnung des Begriffs Transfer. Dabei wird auch das ebenso wichtige Thema der Evaluation nicht vergessen.

Nach der Einleitung werden die Methoden, untergliedert in die unterschiedlichen Phasen (davor, zu Beginn, währenddessen, zum Abschluss und danach) vorgestellt. Auch hier bleibt alles kurz, klar und ausgesprochen gut. Ergänzt um ein paar "verrückte" Ideen und zweier interessanter Alternativen zum Seminar hat man hier alles, was man braucht, will man Ergebnisse in den Alltag der Teilnehmer transportieren,

statt nur ein schönes Erlebnis während der Seminardauer zu haben. Ergebnis statt Erlebnis ist vielleicht eine wichtige Orientierung dieses Buchs.

Dieses Buch ist ein Muss(!) für alle Personalentwickler und es sollte zu jeder guten Trainerausbildung gehören. Ich kann nur empfehlen, kaufen Sie sich dieses Buch und transferieren Sie seine Inhalte in so viele Seminare, Trainings und Workshops wie nur möglich. Weg vom sinnfreien Spaß, zu Seminaren, die tatsächlich Früchte tragen. Ich kenne kein besseres Buch für dieses Unterfangen. einfach bis mäßig hoch.